

Das Hochschulwesen

Forum für Hochschulforschung, -praxis und -politik

Institutional Research

- "Spieglein, Spieglein in der Hand" - Innerinstitutionelle Forschung über eine Hochschule
- Wie e-kompetent sind Hochschullehrende? Eine Befragung zum E-Learning / E-Teaching
- Akzeptanz hochschuldidaktischer Weiterbildung. Ergebnisse einer empirischen Studie
 - Analyse und Evaluation der Rahmenbestimmungen von Studienplänen am Beispiel eines betriebswirtschaftlichen Studienganges
 - Neuere Entwicklungen des Hochschulwesens in Japan
- 'Look at what I learned' – wie Studierende durch motivierende Lehre selbständig vorzeigbare Produkte erarbeiten

3 | 2004

HSW-Abonnements zu werben lohnt sich!

Für jedes Abonnement des HSW, das Sie für uns in diesem Jahr vermitteln, erhalten Sie einen Band Ihrer Wahl kostenlos aus unserem Verlagsangebot geliefert. Für die Abonnement-Bestellung haben wir unten ein Bestellformular beigelegt.

Mit der Auswahl des Titels als Werbepremie können Sie sich Zeit lassen; im Laufe dieses Jahres werden weitere attraktive Titel hinzukommen. Ihren gewählten Titel können Sie uns zu gegebener Zeit per Brief, Fax oder e-mail mitteilen. Das Gesamtverzeichnis lieferbarer Bücher ist angefügt. Eine Vorschau auf die bisher geplanten Neuerscheinungen schliesst daran an.

Gesamtverzeichnis lieferbarer Bücher (Stand 15.6.2004)

- 1 *Blom, H.:* **Der Dozent als Coach.**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-15-0 - 123 Seiten
- 2 *Bock, K.-D.:* **Seminar-/Hausarbeiten ... betreut, gezielt als Trainingsfeld für wissenschaftliche Kompetenzen genutzt - ein Schlüssel zur Verbesserung von Lehre und zur Reform von Studiengängen.**
Bielefeld 2004 - ISBN 3-937026-29-0 - 48 Seiten
- 3 *Boettcher, W./Meer, D. (Hg.):* **"Ich hab nur ne ganz kurze Frage"- Umgang mit knappen Ressourcen.**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-14-2 - 204 Seiten
- 4 *Ehler, H./Welbers U. (Hg.):* **Handbuch Praxisinitiativen an Hochschulen.**
Neuwied 1999 - ISBN 3-937026-19-3 - 365 Seiten
- 5 *Goerts, W. (Hg.):* **Projektveranstaltungen in den Sozialwissenschaften**
Bielefeld 2003 - ISBN 3-937026-01-0 - 98 Seiten
- 6 *Goerts, W. (Hg.):* **Projektveranstaltungen in Mathematik, Informatik und Ingenieurwissenschaften**
Bielefeld 2003 - ISBN 3-937026-00-2 - 142 Seiten
- 7 *Hanft, A. (Hg.):* **Grundbegriffe des Hochschulmanagements**
Bielefeld 2004 2. (unv.) Aufl. - ISBN 3-937026-17-7 - 525 Seiten
- 8 *Hanft, A. (Hg.):* **Hochschulen managen?**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-06-1 - 272 Seiten
- 9 *Hermanns, A./Glogger, A.:* **Management des Hochschul-Sponsoring**
Neuwied 1998 - ISBN 3-937026-21-5 - 143 Seiten
- 10 *Henseler, A.:* **Kosten- und Leistungsrechnung an Hochschulen**
Bielefeld 2004 - ISBN 3-937026-12-6 - 36 Seiten
- 11 *Hoffacker, W.:* **Die Universität des 21. Jahrhunderts**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-05-3 - 239 Seiten
- 12 *IZHD Hamburg (Hrsg.):* **Master in Higher Education.**
Bielefeld 2004 - ISBN 3-937026-25-8 - 239 Seiten
- 13 *Knauf, H./Schmithals, F.:* **Tutorenhandbuch**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-23-1 - 252 Seiten
- 14 *Kopp, H./Michl, W.:* **Neue Medien in der Lehre**
Neuwied 1999 - ISBN 3-937026-22-3 - 265 Seiten
- 15 *Kruse O./Jakobs, E.-M./Ruhmann G.:* **Schlüsselkompetenz Schreiben**
Bielefeld 2003 - 2. Aufl. - ISBN 3-937026-07-X - 333 Seiten
- 16 *Michl, W./Krupp, P./Stry, Y. (Hg.):* **Didaktische Profile der Fachhochschulen**
Neuwied 1998 - ISBN 3-937026-24-X - 145 Seiten
- 17 *Oehler, C.:* **Staatliche Hochschulplanung in Deutschland**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-13-4 - 400 Seiten
- 18 *Orth, H.:* **Schlüsselqualifikationen an deutschen Hochschulen**
Neuwied 1999 - ISBN 3-937026-08-8 - 121 Seiten
- 19 *Reinhardt, Chr. (Hrsg.):* **Verborgene Bilder - große Wirkung. Was Personalentwicklung an Hochschulen bewegt.** Bielefeld 2004 - ISBN 3-937026-28-2 - 104 Seiten

- 20 *Rittersbacher, C.:* **The Spirit of Proverbs. Ein Seminar über Sprichwörter**
Bielefeld 2003 - ISBN 3-937026-03-7 - 44 Seiten
- 21 *Schröder-Gronostary, M./Daniel, H.-D. (Hg.):* **Studienerfolg und Studienabbruch**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-16-9 - 254 Seiten
- 22 *Schulze-Krüdener, J./Homfeld, H.-G. (Hg.):* **Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf**
Bielefeld 2003 - 2. Aufl. - ISBN 3-937026-04-5 - 220 Seiten
- 23 *Schwarz, S./Teichler, U. (Hg.):* **Credits an deutschen Hochschulen**
Neuwied 2000 - ISBN 3-937026-10-X - 242 Seiten
- 24 *Webler, W.-D.:* **Lehrkompetenz - über eine komplexe Kombination aus Wissen, Ethik, Handlungsfähigkeit und Praxisentwicklung.**
Bielefeld 2004 - ISBN 3-937026-27-4 - 45 Seiten
- 25 *Welbers, U. (Hg.):* **Das integrierte Handlungskonzept Studienreform**
Neuwied 1997 - ISBN 3-937026-20-7 - 365 Seiten
- 26 *Welbers, U. (Hg.):* **Studienreform mit Bachelor und Master**
Bielefeld 2003 - 2. Aufl. - ISBN 3-937026-11-8 - 528 Seiten
- 27 *Wildt, J./Gaus, O.:* **Journalistisches Schreiben für Wissenschaftler**
Neuwied 2001 - ISBN 3-937026-09-6 - 138 Seiten
- 28 *Wunderlich, O. (Hrsg.):* **Entfesselte Wissenschaft (Neudruck).**
Bielefeld 2004 - ISBN 3-937026-26-6 - 188 Seiten

In Vorbereitung (Stand: 28.6.2004)

- *Hanft, A./Muskens, I. (Hrsg.):* **Bologna und die Folgen für die Hochschule.** Bielefeld 2004.
- *Schwarz-Hahn, S. / Teichler, U. (Hrsg.):* **Wer zahlt die Zeche für wen? Studienfinanzierung aus nationaler und internationaler Perspektive.** (Arbeitstitel). Bielefeld 2004
- *Viebahn, Peter:* **Einführung in die Hochschullehrerpsychologie.** Bielefeld 2004
- *Webler, W.-D. (Hrsg.):* **Personalentwicklung an Hochschulen.** Bielefeld 2004
- *Webler, W.-D. (Hrsg.):* **Einfach bessere Seminare.** Bielefeld 2004
- *Webler, W.-D.:* **Entwicklung des eigenen Lehrkonzepts in Lehrportfolios. Dokumentation und Reflexion eigener Lehrkompetenz. Ein Lehrprofil für Habilitation, Bewerbungen und Berufungen.** Bielefeld 2004
- *Webler, W.-D.:* **Handbuch der Modularisierung und Stufung in Bachelor- und Masterstudiengängen. Planung, Organisation und Bewertung modularisierter Studiengänge.** Bielefeld 2004
- *Webler, W.-D.:* **Zum Ursprung der modernen deutschen („Humboldt’schen“) Forschungsuniversität. Ursachen für Stabilität und Wandel der deutschen Hochschulen.** (Neudruck). Bielefeld 2004.

Abonnement

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt bei:
UVW - UniversitätsVerlagWebler, Holundergrund 1, 33619 Bielefeld
Tel.: 0521-104963/-1064679 (ab 13:30 Uhr)

Hiermit abonniere ich die Zeitschrift Das Hochschulwesen ab Jahrgang 2004.

Außerdem bestelle ich folgende zurückliegenden Jahrgänge: _____

Das Abonnement wurde mir durch folgenden HSW-Abonnenten vermittelt:

(Ort, Datum, Unterschrift)

1. Lieferadresse

Titel / Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ/Ort

2. Rechnungsadresse (falls abweichend von 1.)

Titel / Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ/Ort

Nicole Auferkorte-Michaelis und **Sigrid Metz-Göckel** erläutern in ihrem grundlegenden Artikel „**Spieglein, Spieglein in der Hand**“ - Innerinstitutionelle Forschung über eine Hochschule, welche Erkenntnisse aus der Verfolgung typischer Fragestellungen des Institutional Research erwartet werden dürfen. In den USA auch in der Variante des Monitoring schon von langer Tradition, hat sie in Deutschland erst in den 70er Jahren vor allem innerhalb einer empirisch verstandenen Hochschuldidaktik und Begleitforschung mit entsprechenden, auf die eigene Hochschule bezogenen Forschungsprojekten begonnen (z.B. Hochschulwahl- und Fachwahlverhalten der eigenen Studierenden - z.T. selbstironisch als „Schneewittchenforschung“ bezeichnet - „wer ist die Schönste im ganzen Land...“). Je expliziter sich Hochschulen als Akteure auf einem Bildungsmarkt bewegen, desto mehr sind sie auf datengestütztes, selbstreflexives Handeln angewiesen. Je knapper Ressourcen werden, desto mehr sind Hochschulen gehalten, Selbstaufklärung zu betreiben, um rationaler handeln zu können, Effektivität bei reflektierten und transparent ausgewiesenen Zielen und damit Legitimität in ihren Handlungen auch nach innen zu gewinnen. In Deutschland verfügen bisher nur wenige Hochschulen über derartige eigene Einrichtungen bzw. wenigstens Arbeitsstellen. Sie werden sie immer mehr schätzen lernen. Der Aufsatz zeigt exemplarisch an Projekten des HDZ Dortmund typische Kooperationsformen und Fragestellungen der innerinstitutionellen Hochschulforschung. Die vorliegende Ausgabe des HSW präsentiert drei weitere Beispiele dieser Forschung.

Seite 82

Auf der Einführung elektronisch basierter Neuer Medien ruhten große Hoffnungen. Zahlreiche Medienentwicklungen haben inzwischen stattgefunden. Während die Zielgruppe im Bereich E-Teaching/E-Learning, die Studierenden, in großem Umfang zu ihren Interessen, Vorkenntnissen und Vorbehalten befragt wurden, liegen über die Lehrenden diesbezüglich nur wenige Erkenntnisse vor. **Oliver Traxel, Olaf A. Schulte** und **Birgit Hennecke** stellen in ihrem Beitrag **Wie e-kompetent sind Hochschullehrende?** eine Befragung von Lehrenden der Universität Duisburg-Essen zum Thema vor. Die Autoren kommen zum Ergebnis, dass von allen digitalen Medien (außer E-mail und www) weitergehende Dienste im Sinne des E-Teaching, wie Lernplattformen und Groupware-Systeme nahezu unbekannt sind, schon gar nicht in breiterem Umfang eingesetzt werden. Eine (noch dazu mediendidaktisch sinnvolle Form der) Ausweitung des Gebrauchs ist nur von einer intensiven und kompetenten, persönlichen Beratung der Lehrenden zu erwarten, insbesondere der Professoren. Auf andere Arten von Angeboten wird wenig reagiert. Der Aufwand hierfür ist hoch zu veranschlagen.

Seite 89

Manuela Pötschke stellt Teilergebnisse einer Befragung zur Arbeitssituation und Arbeitszufriedenheit von Lehrenden der Universität Bremen vor. Der hier vorliegende Beitrag konzentriert sich auf die **Akzeptanz hochschuldidaktischer Weiterbildung**. Bei den auf die Motivation bezogenen Ergebnissen wird deutlich, dass rund die Hälfte aller Befragten noch keinerlei hochschuldidaktische Weiterbildung be-

sucht hat. Ein starkes Gefälle besteht nach beruflichen Positionen: Professoren haben in der Mehrheit bisher an keiner hochschuldidaktischen Weiterbildung teilgenommen. Als Gründe werden weit überwiegend „kein Sinn“, „keine Zeit“, „kein Bedarf“ angegeben. Trotzdem wird die Bedeutung hochschuldidaktischer Qualifikationen bzw. der Diskussion lehrspezifischer Fragen ganz überwiegend anerkannt. Als Weg zu einer stärkeren Frequentierung der Weiterbildung werden vor allem Erfahrungsberichte aus Weiterbildungsveranstaltungen und eine weitere Aufwertung von Lehrleistungen - auch und gerade in Berufungsverfahren - angesehen.

Seite 94

Wenn ein Studiengang etabliert wird, haben die jeweiligen Studienkommissionen trotz aller externen Rahmenvorgaben nicht unerheblichen Einfluß darauf, ob der Studiengang „verschult“ wird oder nicht. **Gerhard Reichmann** und **Margit Sommerguter-Reichmann** legen anhand der Universität Graz eine **Analyse und Evaluation der Rahmenbestimmungen von Studienplänen am Beispiel eines betriebswirtschaftlichen Studiengangs** vor. Der Beitrag zeigt, wie die Ergebnisse studentischer Voten zur Gestaltung von Studiengängen herangezogen werden können - insbesondere in Bereichen, die für den tatsächlichen Ablauf eines Studiengangs und damit für die Verweildauer von Belang sind.

Seite 100

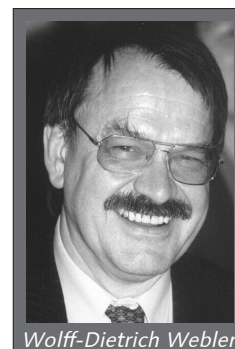
Ulrich Teichler analysiert **Neuere Entwicklungen des Hochschulwesens in Japan**. Die nicht unerheblichen Differenzen des japanischen Hochschulwesens zu beobachten führt zu Einsichten über die Bestands- und Veränderungsmuster des eigenen, nationalen Hochschulsystems. Der Autor legt seine Analyse in 7 Teilthemen an und unterscheidet in seinem Resümee die Dynamik im Bereich Forschung und Lehre und die relativ große Beharrung in Struktur und Organisation des Hochschulsystems. Herausgestellt werden die Bewegungskräfte für Reformen. Auf dem Hintergrund der auch in Japan wirksamen Entwicklungen, die mit den Stichworten Wissensgesellschaft, Internationalisierung bzw. Globalisierung und Krise der Wissenschaft verbunden werden, finden umfangreiche inhaltliche, curriculare und organisatorische Reformen statt, die von Beobachtern als dritte große Reformwelle in der Geschichte der japanischen Hochschulen überhaupt eingestuft werden.

Seite 106

Mit ihrem Beitrag **‘Look at what I learned’ - wie Studierende durch motivierende Lehre selbständig vorzeigbare Produkte erarbeiten** führt **Christa Rittersbacher** ein Seminar vor, in dem Lust auf Lernen geweckt wird, insbesondere Interesse und Neugier. In ihm wird nicht einfach Wissen weitergeleitet. Stattdessen beginnt ein Lernen, das selbst `Wissen schafft`.

W.W.

Seite 114



Wolff-Dietrich Webler